

„Erfolgreiches Musterbeispiel“

Die Berufsakademie wird ihr Studienangebot ausbauen

Das duale Studium des Erfolgsmodells Berufsakademie – Theoriephasen an der Studienakademie und Praxiserfahrung im Betrieb – stößt bei immer mehr Abiturienten auf Interesse. Mit neuen Vertiefungsrichtungen will man weiterhin auf die Anforderungen aus der Wirtschaft reagieren, sagt der neue Direktor der Berufsakademie Stuttgart, Professor Dr. Joachim Weber, im Gespräch mit unserer Zeitung.

Mit der Initiative Hochschule 2012 der Landesregierung sollen in den nächsten sechs Jahren bis zu 16 000 zusätzliche Studienplätze geschaffen werden. Wird auch die Berufsakademie vom Hochschul-Masterplan profitieren?

Ja, und zwar in erheblichem Maße: der Masterplan zur Hochschule 2012 präferiert die Berufsakademien mit ihren bedarfs- und praxisorientierten Studienplätzen. Die traditionell enge Kooperation mit Unternehmen und sozialen Einrichtungen ist eine wichtige Grundlage für die Arbeit der Berufsakademien. Dabei orientiert sich unsere Ausbauplanung nicht nur am längerfristigen Bedarf der Ausbildungspartner, sondern insbesondere auch an Schlüsseltechnologien, neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und demographischen Trends. Im Rahmen der ersten Ausbaubranche 2007/2008 werden wir unser Studienangebot um insgesamt über 400 neue Studienplätze ergänzen; hier stehen vor allem Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsinformatik, Dienstleistungsstudiengänge im Vordergrund. Bemerkenswert ist auch der Ausbau im Bereich der sozialen Arbeit. In der Ausbaustufe ab 2009 soll eine Reihe von Kernkompetenzbereichen ausgebaut werden: Automobilwirtschaft, internationales Management und Logistik, Immobilitätsmanagement, Medizin- und Feinwerktechnik, Unternehmensberatung, Gesundheitswirtschaft und Soziale Arbeit, Mittelstand und Handwerk, Finanzdienstleistungen und Dienstleistungen.

Von der Landesförderung einmal abgesehen: was sind die Ziele der neuen Direktion für die kommenden Jahre?

Über den Ausbau der Studienplatzkapazitäten hinaus vertiefen wir in allen Bereichen die Vernetzung mit Hochschulen im In- und Ausland. In diesem Netzwerk werden gemeinsame Masterprogramme angebo-

ten, Auslandsaufenthalte ermöglicht und gemeinsame, anwendungsorientierte Projekte verwirklicht. Als gebürtiger Stuttgarter habe ich natürlich noch das Ziel, mittelfristig die bis jetzt über die Stadt verstreuten dutzend Einzelgebäude auf idealerweise einen, möglicherweise auch zwei bis drei Standorte zu vereinen. Wir stehen mit der Stadt und den zuständigen Ministerien im Austausch, um einen möglichst attraktiven und bezahlbaren Standort für die Großstadt-BA in der Stuttgarter City zu finden. Hier liegt das Gedankenspiel nahe, im Jahre 2012 mit der BA in Stuttgart 21 angekommen zu sein – 12 in 21 sozusagen.

Welche Abschlüsse bietet die BA ihren Studierenden?

Wir haben alle in Stuttgart und Horb angebotenen 20 Studiengänge mit Beginn des Studienjahrs 2006/07 auf Bachelorabschlüsse umgestellt. Möglich sind: Bachelor of Arts, der Bachelor of Science, der Bachelor of Engineering sowie Bachelor (Honours). In Kooperation mit Partnerhochschulen im In- und Ausland bieten wir für besonders qualifizierte Absolventen Masterstudiengänge an. Am bedeutsamsten ist sicherlich die seit 2001 bestehende Kooperation mit dem Verband Südwestmetall und der Open University in Milton Keynes, Groß-

AUF BACHELOR UND MASTER UMGESTELLT

britannien. Hier bieten wir ein MBA-Programm „Business & Management in International Industry“. Wir bieten ferner einen MBA-Studiengang mit Schwerpunkt „Finance & Management“ in Kooperation mit der Hochschule Nürtingen-Geislingen an. Gemeinsam mit der University of Bolton in Großbritannien führen wir an der Außenstelle Horb ein MBA-Programm für Inhaber von klein- und mittelständischen Unternehmen durch. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl Kooperationen mit britischen und US-amerikanischen Hochschulen. Gemeinsame Kennzeichen aller weiterführenden Studienangebote ist die Praxisintegration und die Vereinbarkeit von Studium und Beruf.

Wie sieht es mit der Akkreditierung der BA-Studiengänge aus?

Seit vielen Jahren werden die Berufsakademien in Baden-Württemberg auf internationaler Ebene erfolgreich über eine britische Agentur evaluiert und akkreditiert. Mit der deutschen Akkreditierung durch die Zentrale Evaluierungs- und Akkreditierungsagentur (ZEvA) aus Hannover konnten die hiesigen Berufsakademien zeigen, dass sie die Voraussetzungen für die hochschulrechtliche Gleichstellung ihrer Bachelorabschlüsse mit entsprechenden deutschen Hochschulabschlüssen gemäß dem Beschluss der Kultusministerkonferenz erfüllen. Durch die Akkreditierung wird der Zugang zu Aufbaustudiengängen in Deutschland erheblich entbürokratisiert. Letzten Endes trägt die Akkreditierung zur Festigung unserer Position in der deutschen Hochschullandschaft bei: Wir sind im Grunde das erfolgreichste Musterbeispiel einer dual ausgerichteten, praxisintegrierenden Hochschule der Zukunft.

Welche Rolle spielt eigentlich die Forschung an einer Berufsakademie?

Empirische Wissens- und Erkenntnisgewinnung sowie ein entsprechender Transfer

hin zu Studierenden, Ausbildungsstätten und Öffentlichkeit ist ein unverzichtbarer Teil unserer Arbeit. Nur durch Wissens- und Erkenntnisinnovation bleiben wir für Studienbewerber, Partnerinstitutionen und nicht zuletzt auch für neue Mitarbeiter an der BA Stuttgart attraktiv. In der innovativen Hochtechnologie-Region Stuttgart ist die Berufsakademie der wichtigste Hochschulpartner vieler Unternehmen geworden, unter anderem deshalb, weil unsere Professorinnen und Professoren sehr intensiv mit Unternehmen und sozialen gemeinnützigen Einrichtungen zusammenarbeiten. Diese Nähe führt zwangsläufig zu einem steten Gewinn empirisch-anwendungsbezogener Erkenntnisse, die es dann wissenschaftlich-systematisch zu überprüfen gilt. Typische Aktivitäten sind in diesem Zusammenhang:

> Wissenschaftliche Begleitung studentischer Projekt-, Seminar-, Studien- oder Abschlussarbeiten mit direktem Bezug zu Unternehmen oder Einrichtungen: Daraus resultieren häufig innovative Konzepte oder Lösungen für Betriebe oder Einrichtungen.

> Wissenschaftliche Verantwortung für empirische Analysen auf den Gebieten der Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Dies führt in der Regel zu umfassenden Studien, deren Ergebnisse unabhängig von einzelnen Unternehmen oder Einrichtungen sind.

> Wissenschaftliche Begleitung von Unternehmen und Einrichtungen durch Workshops, Fachkonferenzen, Seminare oder Gutachten.

> Dokumentation und Publikation der jeweiligen empirischen Erkenntnisse oder Konzepte, um sie Studierenden als auch der Öffentlichkeit verfügbar zu machen.

Sie sehen, dass für uns Wissenschaft „Wissen über die Wirklichkeit schaffen“ bedeutet. Reiner „Modellplatonismus“ steht bei uns eher im Hintergrund. Bei all dieser Arbeit stehen wir in intensivem Austausch mit in- und ausländischen Hochschulen. Es werden oftmals sehr erfolgreiche gemeinsame Projekte auf dem Gebiet anwendungsbezogener Forschung durchgeführt. Beispielsweise wurde das Gemeinschaftsprojekt VoteAPhone kürzlich mit einem Anerkennungspreis aus dem doIT-Software-Award ausgezeichnet. Außerdem wurde ein Forschungsbeitrag der BA Stuttgart mit dem Outstanding Paper Award ausgezeichnet: die Arbeit eines Gastdoktoranden aus dem australischen Melbourne, der über Methoden zur Spracherkennung mit Hilfe von Gesichtsmuskulaturbewegungen arbeitet.

Die Zahl der Erstsemester ist auch in diesem Studienjahr wieder gestiegen?

Wir haben an der BA Stuttgart einschließlich der Außenstelle in Horb über 1700 Studienanfänger begrüßt, davon ca. 210 im Studienbereich Sozialwesen, 650 im Bereich Technik und 840 Erstsemester im Bereich Wirtschaft. Der Studienbereich Technik freut sich über eine rege Nachfrage. Mit plus 40 Prozent konnte der interdisziplinäre Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen den höchsten Zuwachs verzeichnen. Erstmals wurde dort ein Schwerpunkt Elektrotechnik angeboten, der bei den Firmen so viel Anklang fand, dass auf Anhieb ein kompletter Kurs eingerichtet werden konnte. Dieser Studiengang ist gerade für die an der BA stark vertretenen mittelständischen Firmen attraktiv, weil die Absolventen an den Schnittstellen zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Arbeitsfeldern ideal einsetzbar sind, beispielsweise im Pro-



Neuer Direktor der Berufsakademie Stuttgart: Prof. Dr. Joachim Weber.

jekt- und Produktmanagement. Ebenso verzeichnete der Studiengang Mechatronik einen bemerkenswerten Zuwachs um nahezu 20 Prozent. Lediglich die Nachfrage nach Informationstechnik ist deutlich zurückgegangen. Auch im Bereich Sozialwesen ist das Interesse erfreulich hoch. Wir beobach-

anderen Studiengänge melden Anfechterzahlen auf dem Niveau der Vorjahre.

Der Berufseinstieg ist selbst für Studenten schwierig geworden. Wie sehen die Perspektiven für Absolventen der BA aus?

Den Berufseinstieg vollziehen die BA-Absolventen ja bereits während des Studiums: In den drei Jahren ihres dualen Studiums erwerben sie fundiertes Praxiswissen und lernen den Arbeitsalltag „live“ kennen. Zum anderen hat das Unternehmen drei Jahre lang Gelegenheit, den Nachwuchs kennen zu lernen und mit der Unternehmenskultur vertraut zu machen. Lange Gewöhnungs- und Einarbeitungszeiten entfallen – der BA-Absolvent ist sofort einsetzbar. Deshalb sind die Übernahmequoten mit bis zu 95 Prozent hoch und seit Jahren stabil. Die Absolventen des Jahrgangs 2003, den wir dieser Tage feierlich verabschieden, haben im Bereich Wirtschaft zu über 92 Prozent einen Arbeitsplatz erhalten, Ingenieure zu fast 87 Prozent. Selbst im Sozialwesen, wo die Einrichtungen und besonders die öffentliche Hand zwar Verantwortung für die Ausbildung übernehmen, aber nicht immer über die finanziellen Mittel zur Übernahme verfügen, liegt die Zahl derer, die direkt nach Studienabschluss einen Arbeitsplatz erhalten haben, bei fast 75 Prozent. Kurz: wir bieten garantierte „ad-hoc“-Employability im Klein-, Mittel- und Großbetrieb.

SCHON IM STUDIUM ERSTE BERUFSPRAXIS

ten eine interne Verschiebung hin zum Studiengang Management von Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen. Der steigende Bedarf entspricht der demographischen Entwicklung. Seit dem vergangenen Jahr bieten wir „Soziale Arbeit in der Elementar- und Vorschulbildung“ an. Wir bilden hier jedoch keine zukünftigen Erzieher aus, sondern Sozialpädagogen, die in der Beratung und Unterstützung von Eltern tätig sind, die einen Migrationshintergrund haben oder aus benachteiligten Familien kommen. Im Studienbereich Wirtschaft vermelden gerade kleinere Studiengänge wie Handwerk, Immobilienwirtschaft und International Business eine um 20 bis 45 Prozent gestiegene Anzahl Studienanfänger. Die Studiengänge Bank und Versicherung konnten fünf Prozent mehr Studierende begrüßen, wogegen der klassische Studiengang Industrie 10 Prozent weniger Anfänger verzeichnet. Die

ZUR PERSON

Prof. Dr. Joachim Weber wurde 1959 in Stuttgart geboren. Er studierte Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Stuttgart. Seit 1986 ist er als Gutachter, Berater und Trainer im Bereich der leistungs- und finanzwirtschaftlichen Steuerung von Unternehmen tätig. Er promovierte in Controlling international tätiger Unternehmen. Seit 1990 ist er hauptamtlicher Professor für Controlling und Rechnungswesen an der Berufsakademie Stuttgart, seit 1991 Verantwortlicher für Aufbau und Leitung der Studiengänge Industrie/Dienstleistungen, Dienstleistungsmanagement sowie International Business Administration. Seit diesem Jahr ist er Direktor der Berufsakademie Stuttgart. Weber ist Autor zahlreicher Fachbücher und Gastprofessor an Universitäten im In- und Ausland tätig. Weber ist verheiratet und hat zwei Kinder.

nicht nur studieren.
nicht entweder oder.
nicht wie jeder.

ein BA-Studium.
aber nicht irgendein BA-Studium.

Machen Sie das Beste aus Ihrem Abitur: bei IBM. Sie wollen alle Vorteile eines Studiums nutzen? Und nach Ihrem Bachelor schnell den Start ins Berufsleben finden? Schon mal über IBM nachgedacht? IBM bietet Ihnen anerkannte Karriere- und Ausbildungschancen in vielfältigen Studiengängen. Zum Vorteil für den Jobeinstieg wird die Kombination aus Theorie und Praxis beim Studium an der Berufsakademie (BA). Bei entsprechender Leistung steht einer späteren Karriere in einer Fach- oder Führungslaufbahn nichts im Weg. IBM verfügt über langjährige BA-Erfahrung und setzt auf Qualität und Realitätsnähe während Ihres Studiums, das Sie in nur drei Jahren bei festem Monatsgehalt absolvieren können. Entscheiden Sie sich für ein BA-Studium! Dann haben Sie mit Engagement, Teamfähigkeit und guten Ideen bei IBM sehr gute Perspektiven.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – direkt online unter ibm.com/employment/de/schueler. Für telefonische Vorabinformationen wählen Sie bitte unsere Hotline +49 (0)711 785-4900.

Dieses Angebot richtet sich selbstverständlich auch an Interessenten mit Behinderung.

Talent for innovation | ibm.com/employment/de/schueler



IBM schafft ein offenes und tolerantes Arbeitsklima und ist stolz darauf, ein Arbeitgeber zu sein, der für Chancengleichheit steht. IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation. ©2003-2005 IBM Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

„Berufsstart“

Checkliste Auswahltest

Wer zum Auswahltest eingeladen wird, hat die erste große Hürde bereits genommen; das Unternehmen interessiert sich für den Bewerber und will ihn näher kennen lernen.

Wie kannst du dich vorbereiten?

Versuche dich vorab zu informieren, wie solche Bewerbertests ablaufen und mit welchem Testverfahren der Betrieb seine künftigen BA-Studenten auswählt.

Freunde, die bereits einen Auswahltest gemacht haben, können dir ebenso weiterhelfen wie z.B. der Berufsberater bei der Arbeitsagentur. Dort gibt es die „Orientierungshilfen zum Auswahltest“ als kostenlose Broschüre.

STUTTGARTER
ZEITUNG
ANZEIGENGEMEINSCHAFT

Putzmeister

Mit weltweit ca. 3.000 Firmenangehörigen bieten wir unseren Kunden ein breites Spektrum hochwertiger Maschinen und Dienstleistungen. Innovation und Dynamik sind unsere Stärken.

Wir suchen deshalb jedes Jahr engagierte Studienanfänger/-innen für das Studium zum/zur:

Bachelor of Engineering

Studiengang: Maschinenbau

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen

Bachelor of Arts

Studiengang: International Business

Im Rahmen des dreijährigen dualen Studiums erhalten Sie neben dem theoretischen Unterricht an der Berufsakademie Stuttgart eine fundierte, praxisbezogene Ausbildung in den verschiedenen technischen und/oder betriebswirtschaftlichen Bereichen unseres Unternehmens.

Angesichts der internationalen Ausrichtung unseres Unternehmens ist eine sichere Beherrschung der Englischen Sprache ebenso Voraussetzung wie die Bereitschaft zu einem Auslandsaufenthalt während Ihres Studiums.

Nach dem erfolgreichem Abschluss des Studiums bieten wir Ihnen hervorragende Berufsaussichten, verbunden mit allen Vorteilen eines weltweit erfolgreichen mittelständischen Unternehmens.

Für nähere Informationen steht Ihnen unsere Ausbildungsleiterin BA-Studium, Frau Sonja Alber (E-Mail: AlberS@pmw.de) gerne zur Verfügung.

Putzmeister AG · Max-Eyth-Straße 10 · D-72631 Aichtal
Telefon (0 71 27) 5 99-2 63 · Telefax (0 71 27) 5 99-7 42
Sie erfahren mehr über uns unter: www.putzmeister.de